



Foto: stock.adobe.com

Winkler fordert Investitionsoffensive

20.000 neue Arbeitsplätze für Oberösterreich

Oberösterreich ist ein starkes Arbeits- und Industrieland, doch internationale Krisen, hohe Energiepreise und schwache Investitionen setzen unseren Arbeitsmarkt massiv unter Druck. Im Mai 2026 waren 36.051 Menschen arbeitslos gemeldet – zählt man die Personen in Schulungen mit sogar 46.639. Hinter jeder Zahl steht das Schicksal eines Menschen. Ein Mensch, für den Arbeit Einkommen, Sicherheit und Zukunft bedeutet. Für Martin Winkler steht fest: Die Menschen müssen im Mittelpunkt stehen!

DIE ZUKUNFT UNSERER LEHRLINGE IST IN GEFAHR

Besonders alarmierend ist der Rückgang bei der Lehrlingsausbildung. Von 2010 bis 2020 gingen über 8.800 Lehrbetriebe einfach verloren. In OÖ ist dieser Trend in den letzten Jahren stärker als im Österreichschnitt. Zudem wurde jede 8. Lehrstelle in OÖ 2025 gestrichen. Gleichzeitig ist die Arbeitslosigkeit bei jungen Menschen und Langzeitarbeitslosen – besonders bei älteren Frauen – in den letzten 10 Jahren deutlich gestiegen.

GEMEINSAM OBERÖSTERREICH STÄRKEN

Martin Winkler und die SPÖ Oberösterreich fordern eine Qualifizierungsoffensive für un- und angelernte Arbeitskräfte. Ein Ausbildungsfonds soll Betriebe, die nicht ausbilden, an den Kosten beteiligen bzw. gleichzeitig Betriebe, die Lehrlinge ausbilden dabei unterstützen.

Das schafft Fairness und macht die Lehre wieder attraktiver.

DREI MASSNAHMEN FÜR 20.000 ZUSÄTZLICHE JOBS

Für Winkler ist eindeutig: Oberösterreich hat kein Standortproblem, sondern ein politisches Dynamikproblem. Arbeitsplätze entstehen durch Investitionen. Winkler hat daher ein wirksames Programm auf den Tisch gelegt. Ein Programm für mehr als 20.000 neue Jobs in Oberösterreich:

- **14.000 Arbeitsplätze durch neue Kraftwerke:** Ein Investment von 4 Milliarden Euro in den kommenden fünf Jahren für große Hybridkraftwerke, sowie neue Pumpspeicher – garantiert neben sicheren Arbeitsplätzen günstig Energie
- **4.000 Jobs durch Wohnungsbau:** Der Bau von 500 zusätzlichen gemeinnützigen Wohnungen pro Jahr schafft mehr Wohnraum und Arbeitsplätze
- **2.160 Arbeitsplätze durch Stärkung der Gemeinden:** Die Senkung der Landesumlagen auf den Bundesschnitt schafft 220 Millionen Euro mehr finanziellen Spielraum für Gemeinden – Bau, Handwerk, Kinderbetreuung und regionale Wirtschaft.

Martin Winkler hält fest: „Investieren statt abwarten. Energieproduktion ausbauen, Wohnbau ankurbeln, Gemeinden stärken – so machen wir Oberösterreich wieder zur Job-Lokomotive Österreichs!“